

HINEINGEHÖRT IN „WINDOWS TO THE EAST“

Christian Wirth. Mit der Gründung des „Chameleon Orchestra“ hat sich der oberösterreichische Geiger Christian Wirth vor drei Jahren einen langgehegten Traum erfüllt: „den eines wandelbaren, orchestralen Klangkörpers, bestehend aus vielseitigen Musikerinnen und Musikern im Spannungsfeld unterschiedlicher musikalischer und kultureller Herkunft und

Zugänge“. - Letztlich ein Klangkollektiv, das anpassungsfähig wie ein Chamäleon ist. Mit von der Partie sind einheimische Klangschaaffende wie Wirths „Spring String Quartet“, der Bassist Didi Hollinetz, der Flötist Norbert Girlinger, der Perkussionist Gerhard Reiter, die syrische Sängerin Basma Jabr oder der komponierende Geigenvirtuose MAias Alymani, der ebenfalls aus Syrien kommt.

von den Mitspielern David Halasz, Stephan Punderlitschek wie Traditionelles zu hören. Wirths eigenes „Windows to the East“ ist ein knackiges Plädoyer zwischen Stilen: orientalisch groovig, verspielt, voll offener Freude, die immer wieder für Momente innehält und auch innigere Tanzschritte einnimmt. Salehs „+250-“ stößt ein auch sehnsüchtiges Tor in seine Heimat auf.



Klangarbeit. Dieses völkerverbindende Projekt wurde mit dem seit 2012 in Linz beheimateten syrischen Oud-Virtuosen Orwa Saleh gegründet. Seit kurzer Zeit liegt mit „Windows to the East“ eine CD-Dokumentation ihrer grenzenlosen Klangarbeit vor, die nicht zuletzt ein weltoffenes und gelebtes Statement für Frieden, Respekt und gegenseitige Wertschätzung sein soll. Darauf sind Kompositionen von Saleh, Wirth, Alymani wie

Anhören! Geschickte Arrangements und eine Vielfalt, die sich hier gar nicht zu genau beschreiben lassen will. Es horche, wer hören kann und bekomme auch eine Idee davon wie eine zukünftige Gesellschaft miteinander reich klingen kann. Ein großartiges Projekt! Anhören!

Norbert Trawöger

Informationen: www.ats-records.com
bzw. www.chameleon-orchestra.com